

- Hausapotheke und bewährte Therapien
- 2. Auflage

Siegfried Sulzenbacher

LESEPROBE

Die Solunate

Dynamische Heilmittel für den Praktiker



Die Solunate

Dynamische Heilmittel für den Praktiker

Siegfried Sulzenbacher



Die vorliegende Veröffentlichung ist eine Anleitung zur Solunatherapie.
Alle aktuellen Informationen zu den Solunate finden sich im Internet unter www.soluna.de.

Wichtiger Hinweis

Die selbstständige Ausübung der Heilkunde ist nur Ärzten und Heilpraktikern, im Rahmen der Geburtshilfe auch Hebammen gestattet.

In allen Fällen, wo sich der Anwender nicht sicher ist, ist unverzüglich ein Arzt, ein Heilpraktiker oder ein Apotheker zu Rate zu ziehen.

Alle Angaben im Buch wurden sorgfältig erarbeitet, erfolgen jedoch ohne Gewähr. Weder der Autor noch der Verlag haften für eventuelle Nachteile oder Schäden, die möglicherweise aus der Anwendung der nachfolgenden Hinweise und Therapieempfehlungen resultieren könnten.

2. Auflage 2020

© 2020 ML Verlag in der
Mediengruppe Oberfranken–Fachverlage GmbH & Co. KG, Kulmbach

Druck: Generál Nyomda Kft., H-6727 Szeged

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme ist unzulässig und strafbar.

Titelbild: Rita Mühlbauer © Soluna

www.ml-buchverlag.de

ISBN: 978-3-96474-264-3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 2. Auflage	9
Vorwort zur 1. Auflage	10
Die Solunate	11
Einführung	13
Das Soluna-Arzneimittelsystem	15
Kurzbeschreibung der Solunate	16
Anwendungsregeln für die Solunate	18
Tee	18
Wein	18
Dosierung	20
Unterschied akute und chronische Krankheiten	20
Der Patiententyp (Huter'sche Typenlehre)	21
Resonanz Behandler und Patient	21
Therapiedauer	22
Beschreibung der Solunate mit Therapiehinweisen	24
SOLUNAT Nr. 1 Alcantrol	24
SOLUNAT Nr. 2 Aquavit	25
SOLUNAT Nr. 3 Azinat	25
SOLUNAT Nr. 4 Cerebretik	26
SOLUNAT Nr. 5 Cordiak	27
SOLUNAT Nr. 6 Dyscrasin	28
SOLUNAT Nr. 7 Epidemik	28
SOLUNAT Nr. 8 Hepatik	29
SOLUNAT Nr. 9 Lymphatik	29
SOLUNAT Nr. 10 Matrigen I, aktivierend	30
SOLUNAT Nr. 11 Matrigen II, retardierend	30
SOLUNAT Nr. 12 Ophthalmik	31
SOLUNAT Nr. 14 Polypatik	32
SOLUNAT Nr. 15 Pulmonik	33
SOLUNAT Nr. 16 Renalin	33
SOLUNAT Nr. 17 Sanguisol	34
SOLUNAT Nr. 18 Splenetik	35
SOLUNAT Nr. 19 Stomachik I	36
SOLUNAT Nr. 20 Stomachik II	37
SOLUNAT Nr. 21 Styptik	38
SOLUNAT Nr. 22 Strumatik I	39
SOLUNAT Nr. 23 Strumatik II	40

SOLUNAT Nr. 24 Ulcussan	41
SOLUNAT Nr. 25 Azinat Salbe	41
SOLUNAT Nr. 26 Alcantrol Salbe	41
SOLUNAT Nr. 27 Struma Salbe	42
SOLUNAT Nr. 28 Ätherische Essenz I	42
SOLUNAT Nr. 29 Ätherische Essenz II	43
Die LUNASOL-Kosmetikprodukte	44
Lunasol Blumenöle	46
Kosmetik und Hauttyp	49
Die Hauttypen	49
Das LUNASOL Energie-Raumspray	52
Die Soluna Hausapotheke	53
Richtiges Verhalten bei Notfällen	56
112 – die einheitliche Notruf-Nummer in Europa	56
Erste-Hilfe-Kurs	57
Empfehlungen für eine Hausapotheke	57
Verbandmittel	58
Geräte und Hilfsmittel	58
Wichtige Solunate für die Hausapotheke	58
Dosierung	61
Teerezepte	62
Teemischungen	62
Anwendung der Soluna Hausapotheke	65
Infekte und Kinderkrankheiten	67
Allgemein	67
Beginnender Infekt	68
Halsentzündung	70
Gelenk- und Muskelschmerzen bei Infekten	70
Störungen im Bereich Magen und Darm	71
Allgemein	71
Magendruckgefühl	71
Erbrechen	72
Durchfall	72
Verstopfung	73
Sodbrennen	74
Hausmittel bei Infekten und Magen-Darm-Störungen	75
Ernährung	75
Hühnersuppe	75
Die Moro'sche Karottensuppe	76
Ernährung Kranker	77

Getränke	79
Elektrolyt- und Flüssigkeitsersatz	79
Das Auslaugebad	80
Der Wadenwickel	80
Probleme im Bereich Blase – Niere	82
Die Blasenentzündung (Cystitis)	82
Ursachen einer Cystitis	83
Diagnostik	83
Therapie	83
Vorbeugen einer Blasenentzündung	85
Vorbeugen einer Nierenschädigung	86
Herz-, Kreislauf- und Atmungsprobleme	88
Allgemein	88
Warnsignale, bei denen wir einen Notruf 112 absetzen müssen	89
Die Symptome eines Herzinfarkts bei Frauen	90
Funktionelle Herzbeschwerden	90
Übelkeit	92
Atemnot und Bronchialasthma	92
Gefäßsystem	95
Arteriosklerose	95
Schlaganfall (TIA)	96
Ödeme	97
Blutdruckstörungen	98
Blutkrankheiten	100
Blutmangel–Anämie	100
Gerinnungsstörungen	101
Nervensystem und Schmerzen	103
Kopfschmerzen	103
Nervenschmerzen–rheumatische Schmerzen	106
Regelschmerzen	106
Psychische Probleme	108
Angst und Unruhezustände	108
Schlafstörungen	109
Das Jetlag-Syndrom	110
Reisekrankheit und Flugangst	111
Hautprobleme	113
Unreine Haut und Akne	113
Haut und Schönheit	115
Hautentzündung	115
Cellulite	115
Müde Augen	116

Zur Förderung des Schlafs	116
Sonnenbrand	117
Sportverletzungen	118
Was in die Erste-Hilfe-Tasche gehört	119
Wie Sportverletzungen versorgt werden	119
Die PECH-Regel	123
Aufbau­therapie im Alter und nach schweren Erkrankungen	125
Basistherapien mit den Solunaten	127
Die Ausleitungstherapie.	129
Die physiologische Funktion des Bindegewebes	129
Das chronisch überlastete Bindegewebe	130
Die Soluna Ausleitungstherapie	131
Beispiele zur Ausleitung mit Solunate	133
Die Rhythmisierung	135
Die Antwort auf pathogene Reize.	135
Der physiologische Tagesrhythmus	137
Die physiologische Reizantwort.	138
Die Parasympathikotonie	141
Die Sympathikotonie	142
Therapiebeispiele	143
Die chronisch-exsudative Reizantwort.	145
Heilmittel Kupfer – SOLUNAT Nr. 16-Renalin	145
Therapiebeispiele für chronisch-exsudative Zustände	146
Die chronisch-proliferative Reizantwort.	148
Heilmittel Zink – SOLUNAT Nr. 8 Hepatik	148
Therapiebeispiele für chronisch-proliferative Zustände	149
Die fehlende Reizantwort–Regelstarre	151
Heilmittel Blei – SOLUNAT Nr. 18 Splenetik	151
Die Behandlung von Erstarrungszuständen (Regelstarre)	151
Therapiebeispiele für die Regelstarre.	152
Die überschießende Reizantwort	154
Heilmittel Antimon – SOLUNAT Nr. 3 Azinat und SOLUNAT Nr. 7 Epidemik.	154
Die Behandlung der überschießenden Reizantwort (Anaphylaxie).	154
Therapiebeispiele für die überschießende Reizantwort	155
Seit Jahrzehnten erprobte Therapien	157
Alterskrankheiten.	160
Altersherz.	161
Lipid- und Cholesterinstoffwechselstörung	161
Altersdiabetes (Diabetes Typ 2)	162

Hyperurikämie	162
Degeneratives Rheuma, Arthritis, Arthrose	162
Ohren (Tinnitus)	163
Erhöhter Augendruck	164
Atonischer Magen	164
Nervöse Verdauungsbeschwerden	164
Nachlassen der Gedächtnisleistung	164
Affektive Störung	165
Grundtherapie	165
Therapieergänzung bei spezifischen Beschwerden	166
Chronisches Erschöpfungssyndrom (CFS)	168
Grundtherapie	168
Erkältungskrankheiten	169
Husten	169
Heiserkeit	170
Schnupfen	171
Die Erkältungsneigung	172
Verdauungsstörungen	174
Verstopfung	176
Durchfall	177
Magenschleimhautentzündung	179
Magengeschwür.	180
Fettleibigkeit – Adipositas	182
Grundtherapie – sanfte Entgiftung	183
Zusätzliche Therapie bei spezifischen Beschwerden	183
Psychische Probleme	184
Frauenheilkunde	186
Ausbleibende Regelblutung	186
Starke Regelblutung	187
Zyste im Unterleibsbereich	187
Sexuelle Funktionsstörungen	188
Wechseljahresbeschwerden	189
Myom	189
Schwangerschaft und nachgeburtliche Betreuung	190
Hautkrankheiten	193
Grundsätzlicher Therapieplan für Hautkrankheiten	193
Neurodermitis	194
Akne	194
Ekzeme	195
Abszess	195
Hautentzündung	195

Herz-Kreislauf-Erkrankungen	196
Hypotonie	197
Hypertonie	197
Angina pectoris	197
Altersherz	197
Nervöse Herzbeschwerden/Herzangst	198
Herz-Kreislaufschwäche nach Operationen oder schweren Erkrankungen.	198
Roemheld-Syndrom	198
Herzrhythmusstörungen	198
Herzmuskelschwäche	199
Herzangst ohne organischen Befund	199
Cardiale Ödeme	199
Kinderkrankheiten	200
Säuglinge	200
Alltagsbeschwerden bei Klein- und Schulkindern	201
Pilzkrankungen	204
Grundtherapie	204
Pilzbefall im Magen-Darmbereich	205
Haut- und Nagelpilzbefall	205
Scheidenpilzinfektion	205
Pollenallergie	206
Während des akuten Schubs	206
Zusätzlich bei starker Müdigkeit	207
Zusätzlich bei asthmatischer Atmung	207
Vorschläge zur Umstimmungstherapie	208
Rheuma	210
Arthrose	211
Chronische Polyarthritis	212
Juveniles Rheuma	214
Arthritis urica (Gichtarthritis)	215
Anhang	217
Stichwortverzeichnis	218
Literaturhinweise	222
Bildquellen	222

Anwendungsregeln für die Solunate

Die Tropfen können direkt auf die Zunge gegeben oder mit etwas Wasser eingenommen werden. Damit ist ein Direktkontakt mit den Geschmacksnerven möglich.

Als Löffel ist ein Glas- oder Plastiklöffel zu verwenden. Ein Metalllöffel ist ungeeignet, weil die in den Solunaten enthaltenen Metallkolloide unwirksam würden.

Folgende Einnahmezeiten haben sich bewährt:

- „**Gold**“⁵ wird morgens eingenommen, da es anregt (sympathikotone Wirkung).
- „**Silber**“⁶ wird abends eingenommen, da es beruhigt (parasympathikotone Wirkung).
- „**Kupfer**“⁷ wird vormittags oder mittags eingenommen, da es enzymatische Prozesse unterstützt und die Harnausscheidung anregt.
- „**Zink**“⁸ wird vorzugsweise am späten Nachmittag oder abends eingenommen, da die Maximalzeit der Leber abends ist.

Das **Goldpräparat Nr. 5 Cordiak** ist einerseits ein Akutmittel, andererseits aber auch ein Heilmittel für chronische Herz-Kreislauf-Krankheiten. Im Akutfall kann SOLUNAT Nr. 5 Cordiak jederzeit (10 Tropfen auf 1 Stück Würfelzucker oder ein kleines Glas Sekt bei Kollapsgefahr) eingenommen werden. Im Verlauf einer Therapie wird man es jedoch vorzugsweise morgens oder am Vormittag anwenden, da Gold sympathikoton anregt.

Tee

Die Tropfen können auch mit einem therapeutisch indizierten Tee eingenommen werden. Für die Zubereitung des Tees gelten die Richtlinien der Phytotherapie. Der Tee ist nicht zu heiß, langsam und schluckweise zu trinken. Einige Teerezepte finden sie ab Seite 62.

Wein

Die Tropfen können auf ein Schnapsglas Südwein eingenommen werden. Weißwein ist in diesem Fall zu bevorzugen, da die im Rotwein enthaltenen Gerbstoffe stören könnten.

5 Die Goldpräparate sind SOLUNAT Nr. 2 Aquavit, SOLUNAT Nr. 5 Cordiak, SOLUNAT Nr. 12 Ophtalmik und SOLUNAT Nr. 17 Sanguisol.

6 Das Silberpräparat ist SOLUNAT Nr. 4 Cerebretik.

7 Das Kupferpräparat ist SOLUNAT Nr. 16 Renalin.

8 Das Zinkpräparat ist SOLUNAT Nr. 8 Hepatik.

Lediglich für die Einnahme von SOLUNAT Nr. 21 Styptik wird Rotwein empfohlen. Die Gerbstoffe verstärken hier die blutstillende Wirkung.

Wird zur Einnahme ein Tee oder Wein verwendet, dann wird in der Regel die Wirkung des Solunats verstärkt.

Von Bernus hat für die einzelnen Solunate folgende Einnahmeempfehlungen gegeben:

SOLUNAT	Einnahmeempfehlung
Nr. 1 Alcantrol	Wasser, Zinnkrauttee
Nr. 2 Aquavit	Wasser, Weißwein
Nr. 3 Azinat	Wasser, bei akuten Erkrankungen Schafgarbe- oder Zinnkrauttee
Nr. 4 Cerebretik	Wasser, Weißwein
Nr. 5 Cordiak	Wasser, Weißwein oder Melissentee, Sekt
Nr. 6 Dyscrasin	Wasser, Weißwein
Nr. 7 Epidemik	Wasser
Nr. 8 Hepatik	Wasser, Wegwartetee
Nr. 9 Lymphatik	Wasser
Nr. 10 Matrigen I	Wasser, Melissentee
Nr. 11 Matrigen II	Wasser, Rotwein, Hirtentäscheltee
Nr. 12 Ophtalmik	Augentrosttee, mit Augentrosttee auch äußerlich für Augenumschläge
Nr. 14 Polypathik	Wein, Baldriantee oder Wasser
Nr. 15 Pulmonik	Tee von Lungenkraut, Huflattich, Salbei, Kreuzblumenkraut
Nr. 16 Renalin	Wasser, Teemischung aus Bärentraubenblätter, Hirtentäschel und Zinnkraut
Nr. 17 Sanguisol	Wasser, Weißwein, Südwein, Johanniskrauttee
Nr. 18 Splenetik	Wasser, Weiß- oder Südwein, Traubensaft
Nr. 19 Stomachik I	Südwein, ein Stück Würfelzucker
Nr. 20 Stomachik II	Wasser, Magentee
Nr. 21 Styptik	Wasser, Darmtee gegen Durchfall, Rotwein
Nr. 22 Strumatik I	Wasser, Eichenrindentee
Nr. 23 Strumatik II	Pulver trocken auf der Zunge zergehen lassen
Nr. 24 Ulcussan	Pulver in 1 Glas abgekochtes Wasser geben oder in eine Oblate einwickeln
Salben	auf ein Stück Leinenstoff auftragen und auf die betroffenen Hautstellen legen

SOLUNAT	Einnahmeempfehlung
Öle	in die betroffenen Hautstellen einmassieren, bei innerlicher Anwendung einige Tropfen Öl auf 1 Stück Würfelzucker auftropfen und lutschen

Dosierung

In einem Buch können niemals alle Aspekte eines Patienten und seiner Erkrankung berücksichtigt werden. Daher muss jeder Behandler, abhängig von der aktuellen Situation seines Patienten, die Dosierung immer wieder neu festlegen. Jedoch sollten bei der Dosierung einige Regeln bedacht werden.

Unterschied akute und chronische Krankheiten

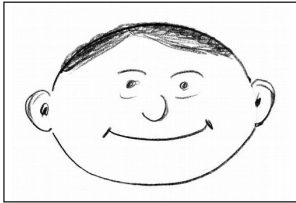
Bei einer akuten Erkrankung werden die Solunate nur wenige Tage oder Wochen eingenommen. Die Lebenskraft des Patienten ist noch nicht erschöpft, daher kann er eine höhere Dosierung verarbeiten. Unter höherer Dosierung verstehe ich 10–15 Tropfen pro Gabe.

Bei einer chronischen Krankheit müssen wir mit einer längeren Behandlungsdauer, vielleicht mit vielen Monaten rechnen. Die Krankheit konnte auch nur deshalb chronisch werden, weil die Lebenskraft des Patienten von Anfang an nicht stark genug war, die Krankheitskraft zu neutralisieren. Daher kann der Patient keine kräftigen Arzneigaben verarbeiten. Wir werden also niedriger dosieren, um seine ohnedies geschwächte Lebenskraft nicht zu überfordern, vielleicht 5 Tropfen pro Gabe.

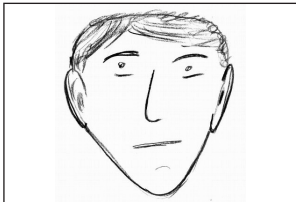
Der Patiententyp (Huter'sche Typenlehre)

Carl Huter beschreibt drei Grundnaturelle

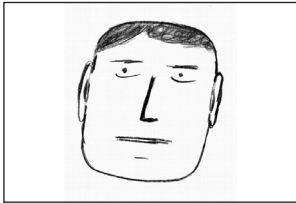
- das Ernährungs-Naturell,
- das Bewegungs-Naturell und
- das Empfindungs-Naturell.



Das **Ernährungs-Naturell** reagiert träge auf alle äußeren Reize und damit auch auf Arzneireize. Daher sind kräftigere Dosierungen z. B. 10–15 Tropfen pro Gabe erforderlich, um überhaupt etwas zu bewegen.



Das **Empfindungs-Naturell** reagiert sehr sensibel auf seine Umwelt und damit auch auf Arzneireize. Schwache Dosierungen sind erforderlich, um ihn nicht zu überfordern. 5 Tropfen pro Gabe oder weniger sind möglicherweise für einen Menschen dieser Konstitution gut geeignet.

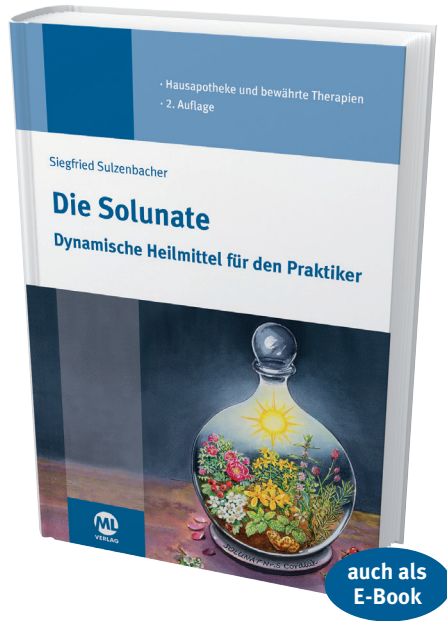


Das **Bewegungs-Naturell** liegt zwischen den beiden anderen Naturellen. Eine mittlere Dosierung zwischen 8–10 Tropfen ist für diesen Menschentyp oft geeignet.

Resonanz Behandler und Patient

Kräftige Behandler ziehen kräftige Patienten an. Sehr empfindsame Patienten suchen sich empfindsame Behandler. So benötigt eben jeder Patient seinen Behandler und auch seine Arzneimitteldosierung. Wenn einem kräftigen Patienten eine feinsinnige Arzneigabe verordnet wird, dann bewegt sich nichts. Der Patient sagt „das hat auch nichts gebracht“ und er sucht sich einen massiveren Behandler, der besser zu ihm passt.

Unabhängig von den vorstehenden Betrachtungen erreichen die Solunate dosierungsabhängig unterschiedliche Wirkungsbereiche.



Schicken Sie Ihre Bestellung per Fax an die 09221/949-377

___ Expl. **Die Solunate**

24,95 Euro

2. Auflage 2020, Hardcover, 224 Seiten, ISBN 978-3-96474-264-3

* Alle Preise inkl. MwSt., Lieferung versandkostenfrei, ausgenommen Poster

Kundennummer

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

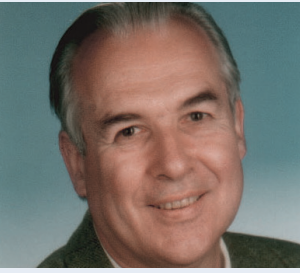
E-Mail

Datum / Unterschrift

mg^o fach
verlage

Mediengruppe Oberfranken –
Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5
95326 Kulmbach

Tel. 09221/949-389
Fax 09221/949-377
vertrieb@mgo-fachverlage.de
www.ml-buchverlag.de



Heilpraktiker

Siegfried

Sulzenbacher blickt auf über 40 Jahre Praxiserfahrung zurück. Seit mehr als 25 Jahren hält er Vorträge und Seminare zu Themen wie Soluna-Therapie, Spagyrik und traditioneller chinesischer Medizin. Heute möchte er erprobtes Wissen und bewährte Methoden weitergeben.

Spagyrik nach Alexander von Bernus

Bereits in den 1920er Jahren entwickelte der Alchemist Alexander von Bernus die Soluna-Heilmittel. Die Solunate bestehen aus in ihrer Wirkrichtung gleichgerichteten Heilpflanzen, Mineralien und Metallen.

Mit diesen dynamischen Heilmitteln kann auf einfache und ganzheitliche Weise ein breites Spektrum an akuten und chronischen Krankheiten erfolgreich behandelt und die Gesundheit erhalten werden. Autor Siegfried Sulzenbacher erklärt anhand seiner langjährigen Praxiserfahrung den Weg zu einer erfolgreichen Anwendung.

- Die 28 Solunate und ihre Anwendung
- Einsatz bei akuten und chronischen Erkrankungen
- Zusammenstellung einer Hausapotheke
- Basistherapien „Ausleiten“ und „Rhythmisieren“
- Ergänzung der Therapie mit Tees, Wickeln, Bädern und anderen Naturheilverfahren

Viele Fallbeispiele erläutern den erfolgreichen Einsatz der Soluna-Heilmittel. Ein umfangreiches Stichwortregister ermöglicht das Nachschlagen von konkreten Fällen oder Anwendungshinweisen.